

WALD-KLIMASCHUTZPROJEKT WALDRESERVAT RADEINBACHTOBEL-WALDBODEN

FACTSHEET

ECKDATEN ZUM PROJEKT:

Region: Taminatal SG

Fläche: 46.2 ha

Projektart: Reservat, unbewirtschaftet

Speicherleistung total: 10'706 Tonnen CO₂

Projektlaufzeit: 50 Jahre

WWW.WALD-KLIMASCHUTZ.CH



WALD-KLIMASCHUTZPROJEKT

WALDRESERVAT

RADEINBACHTOBEL-WALDBODEN

Waldklimaschutz Schweiz
Geschäftsstelle
Hauptstrasse 32
4437 Waldenburg
0800 77 87 79
info@wald-klimaschutz.ch



Wälder sind ein riesiger CO₂-Speicher. Mit einer gezielten Bewirtschaftung lässt sich dieser Speicher über die Jahre vergrössern. Mit der Einrichtung eines Waldreservates kann der Wald gezielt als CO₂-Speicher genutzt werden.

Nachhaltige CO₂-Speicherung in der Schweiz

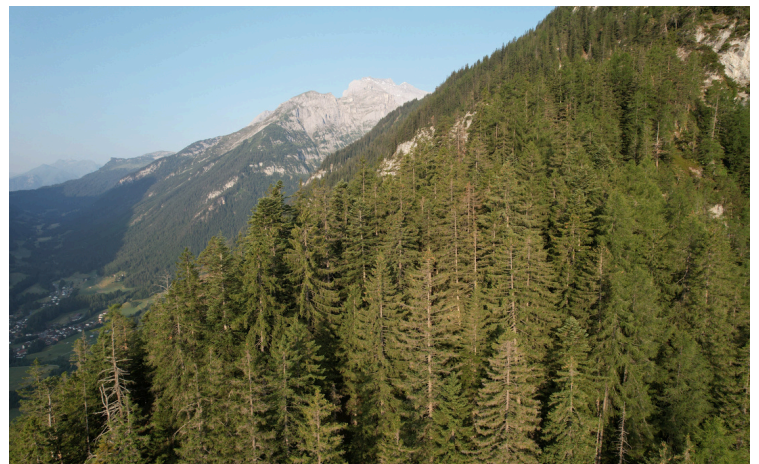
Der Schweizer Wald ist gemäss der strengen Eidg. Waldgesetzgebung naturnah und nachhaltig zu bewirtschaften. Es besteht zudem die Möglichkeit, auf die Holznutzung zu verzichten. Davon profitieren viele Arten, die auf alte Bäume und Totholz angewiesen sind. Zudem wird dadurch der CO₂-Speicher Wald erhöht.

Eine Möglichkeit dazu bietet die Einrichtung von vertraglich gesicherten Naturwaldreservaten und Altholzinseln.



CO₂-Zertifikate für den freiwilligen Markt

Das Projekt wurde 2023 durch die unabhängige Prüfstelle TÜV NORD nach der Norm ISO14064:2 zertifiziert. Die Zertifikate (handelbare verifizierte Emissionsreduktionen (VER)) sind für den freiwilligen Markt bestimmt. Durch den Nutzungsverzicht in den 46.2 ha werden jährlich rund 214 Tonnen CO₂e [1] zusätzlich im Wald verbleiben. Diese stehen als Zertifikate à 1 Tonne CO₂ zur Verfügung. Die verfügbare Menge an VER beträgt dabei 9'635 t CO₂e für den freiwilligen Markt, die restlichen 10% werden als Risikopuffer [2] stillgelegt.



[1] 1 VER = 1 Tonne CO₂-Äquivalente (CO₂e); 1 Tonne CO₂e = 1 Tonne Kohlendioxid (CO₂)

[2] Risikopuffer = Eine Realversicherung der Projekte untereinander. Schweizer Waldprojekte sind so gesehen robust gegen mögliche Verluste und vertrauenswürdig.

Warum CO₂-Zertifikate aus dem Waldreservat Radeinbachtobel-Waldboden?

- Sie leisten einen Beitrag für ein lokales Klimaschutzprojekt.
- Sie ermöglichen die Einrichtung von zusätzlichen Naturwaldreservaten (Nutzungsverzicht).
- Sie fördern seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten, insbesondere Alt- und Totholz bewohnende Arten.



Naturwaldreservate [Urwald]

Naturwaldreservate sind ein Spezialfall der Kohlenstoff-Speicherung im Wald. Dabei wird auf einer definierten Waldfläche für mindestens 50 Jahre auf jegliche Holznutzung verzichtet. Dies führt dazu, dass die lebende Biomasse im Wald sich erhöht. Im Unterschied zu einem bewirtschafteten Wald, ist in einem nicht mehr bewirtschafteten Wald die lebende Biomasse rund doppelt so hoch. Dies ist die langfristige Kohlenstoff-Speicherwirkung des Ökosystem Wald durch den bewussten Verzicht auf die Bewirtschaftung bzw. Holznutzung. Der unbewirtschaftete Wald entwickelt sich durch den Nutzungsverzicht zu einem sekundären Urwald weiter.

KLIMALEISTUNG WALDRESERVAT

Holzvorrat bei Start
(Baseline Szenario)
191m³/ha

Vorratssteigerung
(Projekt Szenario)
382 m³/ha

Wertvoll für die Biodiversität

Urwälder entwickeln durch ihren hohen Anteil an Alt- und Totholz eine speziell ausgeprägte Artenvielfalt. Diese ist für jeden Waldstandort unterschiedlich. Der Kohlenstoffaufbau im Wald leistet einen Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität. Es werden einerseits urwaldtypische Pflanzen- und Tierarten dadurch gefördert und andererseits wird der natürliche Prozess der Waldentwicklung geschützt und erhalten.



Klimaleistung

Technologie ist die biologische Sequestrierung (Akkumulation/Einlagerung) von CO₂ im Wald. Dabei geht es um die einmalige Erhöhung des Kohlenstoffvorrates im bestehenden Wald.

Der Holzvorrat wird im Mittel von 191 m³/ha auf 382m³/ha erhöht. In diesem zusätzlich im Wald verbleibenden Holz ist CO₂ in Form von Kohlenstoff gespeichert.



Das Waldreservat "Radeinbachtobel-Waldboden"

Das Komplexwaldreservat «Radeinbachtobel», südlich des Vättnerbergs und das Reservat «Waldboden» sind beides bedeutende ökologische Schutzgebiete im Taminatal, Politische Gemeinde Pfäfers, in der Waldregion 3 Sargans. Zusammen umfassen sie etwa 126 Hektaren Wald, wobei «Radeinbachtobel» rund 64 Hektaren (43 ha Naturwald- und 21 ha Sonderwaldreservat) und «Waldboden» etwa 62 Hektaren (54 ha Naturwald- und 8 ha Sonderwaldreservat) einnimmt. Zudem gehört eine Fläche von rund 46.2 ha Wald zum Waldklimaschutzprojekt Waldboden-Radeinbachtobel. Die Waldeigentümerinnen dieser Reservate sind die Ortsgemeinden Vättis und Pfäfers sowie der Forstbetrieb Staatswald.

Im «Radeinbachtobel» dominieren nach NHG-geschützte Waldstandorte wie der Mehlbeer-Ahornwald, der Priorität in der Biodiversitätsstrategie des Kantons St.Gallen geniesst. Hier finden sich Lebensräume für das Haselhuhn, das Birkhuhn, den Waldlaubsänger und den Dreizehenspecht. Die artenreiche Krautschicht an trockenen, offenen und lichten Stellen bietet zudem Raum für Schmetterlinge, Ringelnattern und Eidechsen.

Das Reservat «Waldboden» zeichnet sich durch Waldstandorte mit hohem ökologischem Potenzial aus und fokussiert auf das Zulassen natürlicher Prozesse sowie das Fördern von Lebensräumen für auf Alt- und Totholz angewiesene Lebewesen. Im Sonderwaldreservat soll hier insbesondere ein lichter Wald erhalten und gepflegt werden.

Beide Reservate tragen wesentlich zur Erhaltung der Biodiversität in der Region bei und sind integraler Bestandteil der regionalen Umwelt- und Schutzstrategien.



Kontakte



Forstbetrieb Staatswald St. Gallen
Pascal Gmür
Leiter Staatswald
Davidstrasse 35
9001 St. Gallen
058 229 21 97
pascal.gmuer@sg.ch

Weitere Infos unter www.staatswald.sg.ch

